

sei.

13/4 Vm. bei Mama (aus Meran), Dr. Karolyi, Helene (und Kinder).-  
Nm. am „Komödianten“ skizzirt.

Abds. mit Kainz in der Oper bei Iphigenie; er nachtmahlte bei uns und blieb bis  $\frac{1}{2}$  3, anfangs sehr amüsant, später etwas ermüdend. Zuerst allerlei anekdotisches, später Wiederholung seiner metrisch-griech. Ideen.-

14/4 S. Vm. spazieren Pötzleinsdorf etc.- Dem „Komoedianten“ nachgedacht.-

Mit Mama Nm. Brahms B Clavier Concert.-

Julius und Helene kamen; später Hugo und Gerty mit den Kindern, Christiane und Franz.- Mit Hugo der einen „Arzt“ für sein neues Stück braucht, Aertzetyphen besprochen und eine Scene gespielt, wo ich als Arzt auftrat, auf dass sich die Figur entwickle.-

15/4 Mit O. zu Gisa.-

Nm. am „Tod des Junggesellen“ (Novellette).-

Scenirung 2. Akt des „Komödianten“.-

Allerlei Pläne durchgesehen.-

Heftiger Aerger über den an mir verübten Raub in Amerika, Rußland etc.; gesteigert durch das vollkommene Stagniren hier;- während an meinen Sachen von Andern tausende verdient werden, muss ich hier jeden Heller bedenken; gebe trotzdem langsam mein kleines „Vermögen“ aus und werde, wenn nicht ein besondrer Glücksfall eintritt, zu Schuldenmachen gezwungen sein. Erbitternd und beschämend zugleich empfind ich es, dass ich es mir überlegen muss, für eine Fahrt einen Wagen zu nehmen - von Reisen gar nicht zu reden. Wenn man mir vor 15 Jahren prophezeit hätte, dass ich heute der anerkannteste Dichter in Oesterreich und einer der ersten literarischen Namen der Welt sein würde - so hätt ich mir meine äußern Verhältnisse anders vorgestellt.-

16/4 Mit O. in die Stadt, Besorgungen; Gustav getroffen, der sich anschloss.- Dann mit O. Miethke Ausstellungen (Gauguin).

Bei Mama zu Tisch. Mit Raoul Nm. Brahms Klarinetten-Quintett.-

- Holte Liesl von der Staatsbahn ab, aus Görbersdorf, die recht gut aussieht. Sie wohnt im selben Haus wie wir, wo früher die Erl.

17/4 Erbitterung und Verstimmung. Regen. Zu Richard.- Bemerkung Wassermann neulich: S. ist einer der unterschätztesten Dichter, die es gibt.- Gespräch in dieser Richtung; über materielles und psychisches.- Über Gustav (Richard sagt ungefähr, was in meinem Roman steht (Nürnberger)), Robert Hirschfeld. (Verhältnis zur Kunst, wenn